

20/2026

Eingelangt am: 6.3.2026

Entgegengenommen

von: *Juda Sandner* Die GRÜNEN Villach

Hans Gasser Platz 3

9500 Villach

villach@gruene.at

Inhalt des Antrages: .....

angenommen mit Stimmen von: .....

abgelehnt mit Stimmen von: .....

Enthaltungen: .....

Antragsnummer: .....



An den Gemeinderat der Stadt Villach  
Rathaus  
9500 Villach

Villach, 06.03.2026

## Selbstständiger Antrag nach § 41 Villacher Stadtrecht

### **Erstellung eines stadtweiten Entsiegelungs-Masterplans für die Stadt Villach**

In den vergangenen Jahren haben sich die Auswirkungen des Klimawandels auch im urbanen Raum der Stadt Villach deutlich verstärkt. Zunehmende Hitzeperioden, höhere Oberflächentemperaturen in dicht bebauten Bereichen sowie vermehrte Starkregenereignisse stellen die Stadt vor neue Herausforderungen. Ein wesentlicher Verstärker dieser Entwicklungen ist der hohe Anteil versiegelter Flächen, insbesondere durch Asphalt- und Betonflächen, die weder zur Kühlung beitragen noch eine natürliche Versickerung von Niederschlägen ermöglichen.

Gleichzeitig verfügt die Stadt Villach über zahlreiche Flächen im eigenen Eigentum oder Einflussbereich, etwa Parkplätze, Verkehrsnebenflächen, Innenhöfe, Vorplätze öffentlicher Gebäude oder Gemeindewohnanlagen, bei denen Entsiegelungsmaßnahmen vergleichsweise rasch, wirksam und ohne komplexe Eigentumsfragen umgesetzt werden könnten. Derzeit fehlt jedoch eine gesamtstädtische, strategische Betrachtung, welche Flächen prioritär entsiegelt werden sollen, welche Zielwerte dabei verfolgt werden und wie die Maßnahmen zeitlich und budgetär sinnvoll gestaffelt werden können.

Vor diesem Hintergrund wird beantragt, einen stadtweiten Entsiegelungs-Masterplan zu erarbeiten, der eine strukturierte und nachvollziehbare Grundlage für zukünftige Entscheidungen schafft. Ziel dieses Masterplans soll es sein, versiegelte Flächen systematisch zu reduzieren, die Anpassungsfähigkeit der Stadt an klimatische Veränderungen zu erhöhen und gleichzeitig die Aufenthalts- und Lebensqualität im öffentlichen Raum nachhaltig zu verbessern.

Der Entsiegelungs-Masterplan soll insbesondere eine Bestandsaufnahme der versiegelten Flächen im Eigentum bzw. Verantwortungsbereich der Stadt Villach enthalten, klare und messbare Zielwerte für die Reduktion dieser Flächen definieren sowie ein transparentes Priorisierungssystem festlegen. Dabei sollen Kriterien wie Hitzebelastung, Starkregen- und Überflutungsrisiken, Nähe zu sensiblen Einrichtungen wie Schulen oder Kindergärten sowie die tatsächliche Umsetzbarkeit berücksichtigt werden. Darüber hinaus soll der Plan geeignete Maßnahmenarten beschreiben, etwa den Einsatz wasserdurchlässiger Beläge, Begrünungen oder Baumpflanzungen und diese möglichst mit ohnehin geplanten Sanierungs- oder Umbaumaßnahmen verknüpfen.

Ein solcher Masterplan ermöglicht es, Entsiegelung nicht als Einzelmaßnahme oder Symbolpolitik zu betreiben, sondern als langfristige, wirksame und budgetär planbare Strategie. Er schafft Transparenz gegenüber dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit, erleichtert die Priorisierung zukünftiger Investitionen und stellt sicher, dass Maßnahmen dort gesetzt werden, wo sie den größten klima- und lebensqualitativen Nutzen entfalten.

**Der Gemeinderat möge beraten und beschließen:**

**Die Stadt Villach und die zuständigen ReferentInnen mögen, unter Einbindung der zuständigen Fachabteilungen einen stadtweiten Entsiegelungs-Masterplan erarbeiten und dem Gemeinderat zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorlegen.**



Mag.<sup>a</sup> Karin Herkner



Benjamin Rammel, MSc MSc